

## Kurze Lebensläufe der Vortragenden

---

### **Univ.-Prof. Dr. Konstantinos Delikostantis**

Prof. Delikostantis ist auf der nordägäischen Insel Imbros geboren und aufgewachsen. Er hat 1966-1970 Orthodoxe Theologie an der Theologischen Fakultät von Chalki/Konstantinopel studiert.

Ab 1971 bis 1982 hat er in Tübingen Philosophie, westliche Theologie und Pädagogik studiert. 1975 hat er seinen Magister in der Philosophie in Tübingen erworben. 1980 wurde er zum Doktor der Philosophie. Im Jahr 1982 wurde seine Dissertation über *Martin Luthers Freiheitsbegriff* von der katholisch-theologischen Fakultät in Tübingen angenommen.

Ab dem Jahr 1982 war er als Religionslehrer an Gymnasien und als Lehrbeauftragter an der Kirchlichen Hochschule Athens tätig.

1991 wurde er zum Universitätsprofessor an der Pädagogischen Fakultät Florina/Aristoteles Universität von Thessaloniki gewählt mit Schwerpunkt „Religionswissenschaft und Philosophie der Religion“.

2001 wurde er zum Universitätsprofessor an der Theologischen Fakultät in Athen im Lehrstuhl für Systematische Theologie und Philosophie. Er hat als Lehrbeauftragter auch das Fach Religionsdidaktik vertreten.

Ab dem Jahr 2005 ist er Professor für Systematischen Theologie am Institut für Orthodoxe Theologie (Masterstudiengang) in Chambésy/Genf.

Ab dem Jahr 2016 ist er Emeritus-Professor.

Er ist Mitglied vieler Kommissionen des Ökumenischen Patriarchats für den Ökumenischen Dialog und Berater des Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus für soziale Fragen.

Prof. Delikostantis hat eine Reihe von wissenschaftlichen Artikeln und Büchern im Bereich der Philosophie, Ethik und Pädagogik verfasst.

---

### **Dr. Theodoros Alexopoulos**

- studiert an der Theologischen Fakultät von Athen.  
Gesamtnote: Auszeichnung
- Aufbaustudium mit Erwerb eines Mastersdiploms.
- Promotion in Athen
  
- Weiterqualifizierung mit Lehrauftrag an der Theologischen Fakultät der Uni Heidelberg. Lehrstuhl für Kirchengeschichte (Patristik) und Verfassung einer zweiten Monographie zur Filioquefrage: DER AUSGANG DES THEARCHISCHEN GEISTES. Eine Untersuchung der Filioque-Frage anhand Photios' „Mystagogie“, Konstantin Melitiniotes' „Zwei Antirrhetic“ und Augustins „De Trinitate“. Göttingen, 2009 bei Vandenhoeck und Ruprecht-unipress, 324 S.

Frühere Anstellungen:

WS 2004 – WS 2007 Lehrbeauftragte an der Univ. Heidelberg (Theol. Fakultät)

SS 2007: Wiss. Assistent von Prof. W. Löhr (Lehrstuhl für Historische Theologie an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karl Universität Heidelberg).

SS 2012: Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Universität Athen (Lehrstuhl für Patristik und Spätbyzantinische Theologie).

WS 2012/13: Lehrbeauftragter an dem Departement für Christkatholische Theologie der Universität Bern.

2013-2014: Wiss. Assistent im Lehrstuhl für Ältere- Kirchen und Dogmengeschichte der Theologischen Fakultät der Uni Bern.

SS 2014: Lehrbeauftragter an der Katholischen Theologischen Fakultät der Uni Fribourg.  
Seit WS 2014/15: Prof. für orthodoxe Glaubenslehre in Dogmatik und Ökumenische  
Theologie in KPH Wien/Krems  
Seit WS 2014: Wiss. Mitarbeiter der Univ. Bern bei einem Forschungsprojekt gefördert  
von SNF

Zahlreiche Publikationen in Zeitschriften wie: STUDIA PATRSTICA, BYZANTINISCHE  
ZEITSCHRIFT, VIGILIAE CHRISTIANAE, ZEITSCHRIFT FÜR ANTIKES  
CHRISTENTUM, ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONSPHILOSOPHIE,  
ORTHODOXES FORUM etc.

---

### **Univ-Prof. DDr. Peter L. Hofrichter**

Geboren 1940 in Wien. Studium von klassischer Philologie, Germanistik und Geschichte, in Salzburg  
Studium der Theologie und Assistent; 1981-1984 Lehrstuhlvertretung in Mainz. 1985 Habilitation in  
Graz. In Salzburg 1988 Abteilungsleiter, 1993 Professor und 1999 Vorstand des Instituts für  
Kirchengeschichte und Patrologie. Von 2001 bis 2005 auch Vorstand des Instituts für den Christlichen  
Osten am IFZ. Seit 2004 im Ruhestand.

Forschung zum NT und zur Patristik und frühen Kirchengeschichte, besonders zum Prolog des Joh.-Ev.  
seiner ursprünglichen Gestalt, deren Umfeld und Wirkungsgeschichte

Zahlreiche Reisen und die Arbeit in der Stiftung Pro Oriente fördern die Beschäftigung mit den  
orientalischen Kirchen. Mit Prof. P. Roman Malek SVD Vorbereitung 2003 des weltweit ersten und 2006  
des zweiten internationalen Symposions zur frühchristlichen Präsenz in China und in Zentralasien.  
Ebenfalls 2006 Organisation eines internationalen Symposions zur Marienfrömmigkeit im orthodoxen  
Osten und im lateinischen Westen Europas.

Mitglied des Arbeitsausschusses von Pro Oriente-Salzburg, 2005 Auszeichnung mit dem päpstlichen  
Silvester-Orden. 2007 Wahl zum Obmann des Pfarrgemeinderates der Stadtpfarre Hallein. Gelegentlich  
Vorträge und Begleitung von Reisen und Wallfahrten.

Familienstand: seit 1966 verheiratet mit Mag. Hilde Polak, vier erwachsene Kinder, neun Enkel.